

## **Für eine Auszeit: Demenztaxi bringt Tagesgäste zur Betreuung**

*Ehrenamtliche der Alzheimer Gesellschaft betreuen Erkrankte –  
Kunden ermöglichen Förderung von 10.000 Euro über DAS TUT GUT*

Lüneburg. Wer einen Demenzkranken pflegt, braucht Auszeiten im Alltag. Und wenn es nur ein Kaffee in der Stadt ist. Möglich macht das die Alzheimer Gesellschaft Lüneburg: Dreimal pro Woche betreuen Ehrenamtliche die Kranken in den Räumen des Vereins im Stadtteil Hagen. Ein Taxiservice holt die Senioren zu Hause ab, bezuschusst vom Verein. Für die nächsten Jahre ist das Projekt jetzt finanziell abgesichert – durch 10.000 Euro aus dem Sparkassen-Fördertopf DAS TUT GUT.

„Wir entlasten betreuende Angehörige, die durch die rund-um-die-Uhr-Pflege sehr belastet sind“, erklärt Kerstin Löding-Blöhs, Erste Vorsitzende des Vereins. „Experten sprechen von einem 36-Stunden-Tag.“ Die Gruppen hält die Alzheimer-Gesellschaft bewusst klein mit maximal acht Tagesgästen, die von etwa vier geschulten Helfern ehrenamtlich betreut werden. „Bei uns geht es immer sehr lustig zu, es wird viel gelacht, gesungen und spazieren gegangen.“ Das ist ihr besonders wichtig, denn „mit der Diagnose muss das Leben nicht aufhören“.

Die Fahrten übernimmt das Ehepaar Jutta Köller-Wernicke und Wolfgang Wernicke mit ihrem Taxibetrieb. Dadurch entstehen erheblich Kosten. „Hätten wir ein eigenes Auto oder würden ein Carsharing-Projekt nutzen, wären sie allerdings ähnlich hoch“, sagt Kerstin Löding-Blöhs. „Das haben wir ausgiebig geprüft.“ Der Verein beteiligt sich an den Fahrtkosten mit einem Drittel, den Rest übernehmen die Angehörigen. Möglich ist die Bezuschussung nur durch die Förderung des Projekts Demenztaxi durch die Förderinitiative DAS TUT GUT der Sparkasse Lüneburg.

Helga Bauß ist eine der Kundinnen, die für das Projekt abgestimmt und mit für die 10.000-Euro-Spende gesorgt haben. Sie kennt Demenz aus der Familie und weiß, wie wichtig Pausen für die Betreuenden sind. „Das Angebot der Alzheimer Gesellschaft ist ganz toll, damit die Angehörigen zwischendurch auftanken können.“ Auch Thomas Hintzmann von der Sparkasse Lüneburg zeigt sich beeindruckt von der Vielfalt des Vereins, denn die Alzheimer Gesellschaft bietet auch Beratung, Schulungen und Fortbildungen an, veranstaltet Gottesdienste, Konzerte und Tanzcafés, vermittelt Seelsorge und hat eine Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen. Außerdem kommen Ehrenamtliche zu den Erkrankten nach Hause. „Das ist ein ganzheitliches Angebot und sehr, sehr sinnvoll. Wahnsinn, was der Verein alles macht“, zeigt sich der Bereichsleiter beim Besuch in Hagen beeindruckt. Mittelfristig, ist Kerstin Löding-Blöhs überzeugt, wird die Arbeit des Vereins sogar noch mehr werden: „Ich gehe davon aus, dass wir irgendwann jeden Tag Betreuung anbieten.“

Betreuung bietet die Alzheimer Gesellschaft montags und freitags von 11 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 9 bis 15 Uhr an. Wer Interesse an den Angeboten des Vereins hat, meldet sich unter 04131/76 66 56 oder in der Apfelallee 3a.



Wolfgang Wernicke ist beim Einstieg behilflich, wenn er die Tagesgäste vom Haus des Vereins in Hagen wieder zurück nach Hause bringt. DAS TUT GUT, finden v.l. Thomas Hintzmann von der Sparkasse, Kundin Helga Bauß und Marina Hanke von der Alzheimer Gesellschaft.